

# Inhalt

<b>Geschlechtsbezogene Arbeitsteilungen in Familien – Vorbemerkungen</b>	13
<b>Zur Studie</b>	17

## Teil I

### **Geteilte Elternschaft und Dynamiken in Paarbeziehungen**

<b>1</b>	<b>Anfänge</b>	27
	Motive für eine in der Paarbeziehung geteilte Elternschaft	27
	Geburtserleben und Paarbeziehung	29
	Übergang zur Elternschaft als bedeutsame Phase für Mütter und Väter	34
	Neue Erfahrungen und Anforderungen	34
	Die Wiederkehr eigener früher Erlebensweisen – Beispiele	35
	Die Herausforderungen geteilter Elternschaft	38
<b>2</b>	<b>Weichenstellungen nach der Geburt</b>	41
	Traditionalisierungsdynamiken in Familien mit geteilter Elternschaft: Rückzugstendenzen des Vaters, Dominanz der Mutter und Veränderungsprozesse – Herr und Frau Ahrens	41
	Familiensituation	41
	Distanzierungsimpulse des Vaters nach der Geburt	41
	Intensive Bindungen der Mutter an den kleinen Sohn	42
	Veränderungen	45
	Neue Aushandlungsprozesse in der Paarbeziehung	47
	Zwischenresümee	47

	<b>Problemfelder geteilter Elternschaft und Gestaltungsmöglichkeiten</b>	49
<b>3</b>	<b>Umgehensweisen mit den durch das Neugeborene ausgelösten Gefühlen</b>	53
	Traditionalisierungsdynamiken	53
	Gleichgewichtige Beziehungsgestaltungen	55
<b>4</b>	<b>Umgehensweisen mit Stillsituationen</b>	59
	Stillen und geteilte Elternschaft	59
	Stillen als Norm und herausgehobene Beziehungserfahrung	59
	Traditionalisierungsdynamiken	62
	Konkurrenzdynamiken	65
	Gleichgewichtige Beziehungsgestaltungen	67
<b>5</b>	<b>Weitere Entwicklungen in den Beziehungen zu den Kindern</b>	75
	Unterschiedliche Muster	75
	Sich verfestigende Ungleichheiten in den Aufgabenverteilungen, Dauerkonflikte in der Paarbeziehung und Bedeutung geschlechtsbezogener Orientierungsmuster – Frau Voigt-Berg und Herr Voigt	76
	Familiensituation	76
	Unterschiedliche Vorstellungen über gute Bedingungen für das Aufwachsen von Kindern	77
	Unterschiedliche Prioritätensetzungen bezüglich Beruf und Familie	78
	Dauerkonflikte und Veränderungsresistenzen	80
	Späte Veränderungen	81
	Zwischenresümee	82
	Gleichgewichtige Aufgabenverteilungen – Frau Albers und Herr Möller	84
	Familiensituation	84
	Die ersten eineinhalb Jahre: Belastungen, Zweifel an der gewählten Lebensform und die Bedeutung von Vereinbarungen	85
	Drei Jahre später: Entspanntere Verhältnisse in Familie und Beruf und Zufriedenheit mit der gewählten Lebensform	89
	Gelingende Alltagsarrangements	91

	Präferenzen des kleinen Sohnes und Veränderungen in den Aufgabenverteilungen	93
	Beziehungsmuster des kleinen Sohnes	96
	Zwischenresümee	100
<b>6</b>	<b>Bedeutung gesellschaftlicher Bilder von der guten Mutter</b>	105
	Bedeutung normativer Mutterbilder in Familien, in denen beide erwerbstätig und für Familienarbeiten zuständig sind	105
	Bedeutung normativer Mutterbilder bei vollzeitiger Erwerbstätigkeit der Frauen und Zuständigkeit der Männer für Familienarbeiten	108
	Relativierung mütterlicher Bedeutsamkeit	111
<b>7</b>	<b>Konfliktfeld Hausarbeit</b>	113
	Hausarbeit in Paarbeziehungen	113
	Konfliktfeld Hausarbeit in Familien mit Hauptzuständigkeit der Männer und vollzeitiger Erwerbstätigkeit der Frauen – Herr Rennert und Frau Ebert	114
	Familiensituation	114
	Herr Rennert: Die Unvereinbarkeit von Hausarbeit und Männlichkeit	115
	Frau Ebert: Hausarbeit als Element des Selbstbildes	119
	Zwischenresümee	122
	Ähnliche Muster: Herr Binder, zuständig für Familienarbeiten, und Frau Binder, vollzeiterwerbstätig	123
	Bewusste Konfliktvermeidung durch das Bemühen, traditionelle Verhältnisse in einer nichttraditionellen Lebensform aufrechtzuerhalten: Herr Scholz, zuständig für Familienarbeiten, und Frau Scholz-Arndt, vollzeiterwerbstätig	127
	Konfliktfeld Hausarbeit in Familien, in denen beide erwerbstätig und für Familienarbeiten zuständig sind	128
<b>8</b>	<b>Geteilte Elternschaft und Dynamiken in Paarbeziehungen – Resümee</b>	135

## Teil II

### **Geteilte Elternschaft, Geschlecht und Sozialisation**

<b>1</b>	<b>Geschlecht und Sozialisation in einer Familie mit nichttraditioneller Arbeitsteilung: Vollzeiterwerbstätigkeit der Mutter und Zuständigkeit des Vaters für Familienarbeiten – Herr Scholz, Frau Scholz-Arndt, der Sohn Andreas und die Tochter Mona</b>	147
	Familiensituation	147
	Ein nach Geschlechtern differenzierter Blick auf die Kinder: Sohn und Tochter als einander polar Entgegengesetzte	148
	Der Sohn	150
	Aktuelle Beziehungsmuster	150
	Die Bedeutung früher Erfahrungen und Bindungen	151
	Vater-Sohn-Beziehung und Sport	153
	Kräftermessen in der Vater-Sohn-Beziehung	155
	Weichere Seiten zwischen Vater und Sohn und Bedeutung der Mutter-Sohn-Beziehung	158
	Die Tochter	160
	Aktuelle Beziehungsmuster	160
	Fürsorge für andere und Nähebedürfnisse	160
	Musisch-künstlerische Interessen in der Vater-Tochter- und Mutter-Tochter-Beziehung	162
	Wünsche nach Geborgenheit, emotionaler Unterstützung und Zuwendung in der Vater-Tochter- und Mutter-Tochter-Beziehung	164
	Entwicklungsmöglichkeiten der Tochter und Beziehungen zu Vater und Mutter	166
	Geschlecht und Sozialisation in einer Familie, in der die Mutter vollzeiterwerbstätig und der Vater für Familienarbeiten zuständig ist – Resümee	167
<b>2</b>	<b>Entwicklungen von Töchtern in Familien mit geteilter Elternschaft – Potenzielle Problembereiche und erweiterte Möglichkeiten</b>	173

<b>Aktivitäten mit der Tochter in der Kindheit – Geschlechtsbezogene Differenzierungen und Zuordnungen</b>	173
<b>Körperliche und emotionale Nähe in Vater-Tochter- und Mutter-Tochter-Beziehungen</b>	178
<b>Mutter-Tochter-Verstrickungen und Entlastungen durch das Andere des Vaters – Verena Carstens und ihre Eltern</b>	182
<b>Familiensituation</b>	182
<b>Ambivalenzen in der Mutter-Tochter-Beziehung und Bedeutung des Vaters</b>	183
<b>Pubertät der Tochter und Beziehungen zu Mutter und Vater</b>	186
<b>Zwischenresümee</b>	189
<b>Mutter-Tochter-Beziehungen und Potenziale einer in der Paarbeziehung geteilten Elternschaft</b>	190
<b>Die Tochter als emotionale Unterstützerin des Vaters – Verführungen in Vater-Tochter-Beziehungen und die Bedeutung der Beziehung zur Mutter</b>	193
<b>Adoleszenz, Körperlichkeit und Sexualität von Töchtern in Familien mit geteilter Elternschaft</b>	197
<b>Entwicklungen von Töchtern in Familien mit geteilter Elternschaft – Resümee</b>	201
<b>Dynamiken in Mutter-Tochter- und Vater-Tochter-Beziehungen</b>	201
<b>Produktive Potenziale einer geteilten Elternschaft</b>	204
<b>3 Entwicklungen von Söhnen in Familien mit geteilter Elternschaft – Potenzielle Problembereiche und erweiterte Möglichkeiten</b>	209
<b>Verbundenheit in Vater-Sohn-Beziehungen und die Bedeutung gemeinsamer Zeit</b>	209
<b>Emotionale Offenheit und körperliche Nähe in Vater-Sohn- und Mutter-Sohn-Beziehungen</b>	210
<b>Vater-Sohn-Aktivitäten und der Wunsch, sich einer gemeinsamen Männlichkeit zu versichern</b>	214
<b>Herr Voigt, Frau Voigt-Berg und der Sohn Manuel – Emotionale Öffnung des Vaters als Prozess der Selbstveränderung</b>	216
<b>Familiensituation</b>	216

Verkehrung von Hilflosigkeit und Schmerz in ihr Gegenteil: Die Bedeutung kämpferisch-konkurrenzorientierter und risikoreicher Aktivitäten in der Vater-Sohn-Beziehung	217
Prozesse emotionaler Öffnung – Veränderungen in der Vater-Sohn-Beziehung	220
Zwischenresümee	222
Sven Ahrens und sein Vater – Initiativen des Sohnes zur Veränderung der Beziehung	223
Familiensituation	223
Sven Ahrens: Frühe Verbundenheit mit dem Vater über gemeinsame Aktivitäten und erlebter Mangel an körperlicher Nähe und emotionalem Austausch	224
Herr Ahrens: Ringen mit eigenen inneren Möglichkeiten und Grenzen in der Beziehung zum Sohn	225
Blockaden im emotionalen Austausch zwischen Vater und Sohn	226
Beziehungsveränderungen durch den Sohn	227
Zwischenresümee	229
Herr Mehner, Frau Weisse-Mehner und die Söhne Felix und Till – Frühe Bindungen und Weiterentwicklungen des Vaters	230
Familiensituation	230
Liebevolle emotionale und körperliche Nähe in der Vater-Sohn-Beziehung und Weiterentwicklungen	231
Wechselseitige Wertschätzung der Beziehung zu den Söhnen in der Paarbeziehung und innere Möglichkeiten von Herrn Mehner	232
Zwischenresümee	233
Entwicklungen von Söhnen in Familien mit geteilter Elternschaft – Resümee	234
Neue Beziehungsqualitäten zwischen Vätern und Söhnen	234
Weiterhin schwierig: Emotionale Offenheit und körperliche Nähe in Vater-Sohn-Beziehungen	236

### **Teil III**

#### **Geteilte Elternschaft – Einschätzungen im Rückblick und Bedeutung in Lebensentwürfen der Kinder**

<b>1</b>	<b>Einschätzungen der Eltern</b>	<b>245</b>
----------	----------------------------------	------------

	<b>Unterschiedliche Muster</b>	245
	<b>Für Männer Wichtiges</b>	246
	<b>Für Frauen Wichtiges</b>	249
	<b>Geteilte Elternschaft als verbindendes Element in der Paarbeziehung</b>	251
	<b>Schwieriges und Entlastendes</b>	254
<b>2</b>	<b>Einschätzungen der Töchter und Söhne</b>	259
<b>3</b>	<b>Geteilte Elternschaft in Lebensentwürfen der Töchter und Söhne</b>	263
	<b>Unterschiedliche Muster</b>	263
	<b>Lebensentwürfe von Töchtern und Söhnen in Familien mit Vollzeiterwerbstätigkeit der Mutter und Zuständigkeit des Vaters für Familienarbeiten</b>	264
	<b>Lebensentwürfe von Töchtern und Söhnen in Familien, in denen beide Elternteile erwerbstätig und zuständig für Familienarbeiten waren</b>	268
	<b>Lebensentwürfe der jungen Männer</b>	268
	<b>Lebensentwürfe der jungen Frauen</b>	271
<b>4</b>	<b>Geteilte Elternschaft, Einschätzungen im Rückblick und Bedeutung in Lebensentwürfen der Kinder – Resümee</b>	277

## **Teil IV**

### **Geteilte Elternschaft und veränderte Geschlechterbeziehungen in Familien – Resümee**

<b>1</b>	<b>Gesellschaftliche Bedeutung veränderter Geschlechterbeziehungen in Familien und die Komplexität von Wandlungsprozessen</b>	287
<b>2</b>	<b>Familienarbeiten und Männlichkeitsbilder – Neugestaltungen und Traditionelles</b>	289
<b>3</b>	<b>Frauen und geteilte Elternschaft – erweiterte Möglichkeiten und traditionelle Barrieren</b>	291
<b>4</b>	<b>Möglichkeiten der Relativierung idealisierender Bilder von einer guten Mutter</b>	293

<b>5</b>	<b>Entwicklungen der Töchter und Söhne</b>	297
<b>6</b>	<b>Bedeutung förderlicher gesellschaftlicher Rahmenbedingungen</b>	301
	<b>Literatur</b>	305